

## Zusammenzug Informations- und Mitwirkungsanlass vom 29.10.2015 „Risiken“ (unverändert / nicht korrigiert)

- Zentrumslastig
  - Zentrale Schulstandort bedingt Schulweg für die anderen Dörfer
  - Risikoreiche (unübersichtliches Waldgelände) und lange Schulwege
    - o Schulweg sollte auch für die Kleinen alleine zu bewältigen sein, wichtig!
  - Heute wurde nur pro Zentralisierung gesprochen (ausser Adrian Bühler)  
PH Berater extrem
  - Projektgruppe: Sehr kopflastig pro Zentralisierung, warum?
  - Stufenzentren → fehlende Altersdurchmischung
  - Langer Schulweg ist kein negativer Punkt. Sekundarweg ist dann auch gegeben und lang!
  - 1 Schulstandort → finanzierbar?
  - Besteht die Schulgemeinde nur aus Grossdörfern?
- 

- Zentralisierung hat bis jetzt überall Mehrkosten verursacht
  - Lange Schulwege
  - Generationen, übergreifende Kontakte können verloren gehen
  - 60 Kindergärteler an 1 Standort → Überforderung der Kleinsten (4-jährig!)
  - Sportanlagen vernachlässigen
  - Dorfteil ohne Schule verliert wichtigen Treffpunkt
  - 1 – 2 Standorte → Transportkosten werden explodieren
  - Verlust Dörflingeist durch verschwinden von Dorftreffpunkten
- 

- Standort schliessen wegen weniger Kindern.. Risiko dass nach einem Generationswechsel im Quartier alles anders aussieht
  - Nicht genügend Räumlichkeiten für Vereine / Gruppen
  - Schulbus-Kinder sind im Verkehr alleine unsicher. Erst in der 6. Klasse lernen Velofahren. Wollen wir das?
  - Grösser Bauen? Aber einfach Container auf Pausenplatz stellen und alles ist unwichtig. Platz wo?
  - Durch Fokus auf Schule werden Bedürfnisse für andere Teile der Bevölkerung (z. B. Senioren) an die Infrastruktur durchschnittlich beachtet
  - Durch zu viele Schulbusse werden die Kinder nervös und können sich nicht abregieren
- 

- „Dorfverlust“ obrigkeitshörig
  - Dass nicht die beste sondern die billigste Variante realisiert wird
  - Fehlender Mut / fauler Kompromiss
  - Berücksichtigung der entwicklungspsychologischen Aspekte (z. B. Überschaubarkeit; Mobbing/Vandalismus) Zunahme bei Grossanlagen mehrere Altersstufen
  - Zusammenlegungen (z. B. siehe Gerichtskreise, Schulen etc.) sind meist Sparmassnahmen, die fast ohne Annahme teurer werden als zentral vorher
  - Wichtigstes Element: Beziehung Schüler/in – Lehrpersonal
  - „gäbige“ Organisation steht an oberster Stelle. Kindgerechte Organisation steht für mich über 80 m<sup>2</sup>, Auswahl über Zi 1-20 etc., Führungsstärke kann vieles auffangen...
- 

- Schulweg wichtige Erfahrung kann positiv und negativ sein
- Lange vs. Kurze Wege, Selbstständigkeit?
- Individualität kann in den Massen weniger gut gewährt und gefördert werden
- Lange Schulwege → mehr „Privatchauffeure“ → grössere Unfallgefahr
- Zentralisierung bringt auch Risiken und Nachteile!
- Dorfleben hängt an Schulen

## Zusammenzug Informations- und Mitwirkungsanlass vom 29.10.2015 „Chancen“ (unverändert / nicht korrigiert)

- Mitwirkung
  - Gesunde Altersdurchmischung
  - Alles zentral unter einem Dach
  - Schulweg ergibt auch soziale Kontakte
  - Nicht mehr bis zu 4 Schulhäuser während einer Schullaufbahn
  - Positiv... Zusammen... Zukunft... gestalten...
  - Zentralisierung Fachkräfte auf 1 Standort
    - o Nicht 1 Person gesplittet auf: 20 % Suberg  
10 % Ammerzwil  
30 % Grossaffoltern
- 

- Kind bleibt 4 Jahre unter dem gleiche Dach bei „nur“ 2 Standorten
  - Angebot einer Tagesschule
  - Zeitgemässe Infrastruktur
  - Hohe Sanierungskosten ↔ zeitgemässer Neubau
  - Neubau ermöglicht zeitgemässes Schulhaus, z. B. in Vorimholz oder Ammerzwil
  - Reduktion Kosten
- 

- In einem kleinen Standort kann ein Kind die Geborgenheit von zu Hause zur Schule gehen fühlen!
  - Schulanlage, Aussenanlage, 3-fach Turnhalle → alles an einem Standort
- 

- Vorteil: Mehrere Klassenstufen unter einem Dach!
  - Wenn 1 Zentrum dann müsste dieses wenigstens zentral sein / Mitte und nicht an Gemeindegrenze
  - Grossaffoltern braucht modernere Sportanlagen, sehr rückständig
  - Einzelnes Dorf ist wichtig für die Identifikation des einzelnes Kindes (Wohnort = Schulort)
  - Zusammenarbeit unter Erwachsenen ist über 5 km möglich.  
Raumvorstellung/Erreichbarkeit für 4-jährige anders (siehe z. B. gibb)
  - Vereine haben kaum genug Platz in den bestehenden Räumen!
- 

- Infrastruktur (verbessern / optimieren)
- Neue Sportanlage + Schulgebäude
- Attraktivität der Gemeinde (Angebote)
- Einfachere Organisation Tagesbetreuung, Mittagstisch etc.
- Gute vergleichbare Infrastruktur für alle Kinder
- Schulweg wichtige Erfahrung kann positiv und negativ sein

## Zusammenzug Informations- und Mitwirkungsanlass vom 29.10.2015 „Ideen/Anregungen“ (unverändert / nicht korrigiert)

- Vorteile mehrerer Standorten wurde nicht erläutert, das Umgekehrte hingegen reichlich
  - Frage: Erfahrungswerte Grossschulhäusern
  - Dorfzentren (Begegnungen) nicht aufheben
  - Schulwege zu Fuss sind sehr wichtig. Eigene Erfahrungen, Gefahren, Erlebnisse
  - 1 Standort Grossaffoltern → ca. 8 zusätzliche Zimmer, 1 zusätzliche Turnhalle
  - Kinder werden so oder so (längere) Schulwege haben → von A – B oder B – A
  - „Gefahrloser“ Schulweg, möglich ohne Taxi ist gesund!
  - Bautätigkeit in Vorimholz, Holleracher... Schulweg „gefahrlos“ nach Vorimholz
- 

- Ausgebaute Sportanlagen nicht nur für Bedürfnisse der Schule → Vereinstätigkeit
  - 1 Schulzentrum in Grossaffoltern: Neubau
    - o Synergien → Personell, Organisation, Ressourcen
  - 1 Standort zukünftig die beste Lösung
  - Welche Infrastruktur ausserhalb der Schule will die Gemeinde bieten?
  - Kurze Wege für die Kleinsten
  - Schulzentrum → vielfach nutzbar, Kosteneffizient, zentral
  - Möglichst vielen der Kleinsten einen Schulweg zu Fuss ermöglichen
  - 2 Standorte, KG – 6
  - Braucht bessere (sichere) Schulwege, Veloweg
- 

- Veloweg Suberg Grossaffoltern besser markieren und pflegen, beleuchten?
  - Hallen und grosse Räume für Schule und Bevölkerung sind ein grosses Anliegen
  - Kinder sollen sich bewegen wenn 120 Kinder den Schulbus brauchen geht das nicht!
  - Besuchte jedes Schulhaus der Gemeinde. Ein Schulweg zu Fuss oder Velo gehört dazu
  - Kann man in Ammerzwil mit einer Turnhalle ohne Schulräume die tolle Aussenanlage erhalten anstatt in Grossaffoltern eine 2. Turnhalle zu bauen?
  - Schulwege: wenn längere Schulwege sicherer gestalten Velowege, Trottoir, im Winter zeitlich Schneeräumen. Auch abgelegene Gebiete
- 

- Keine Pavillons, wie vorher geplant
  - Vielleicht ist eine dezentrale Lösung mit mehreren Standorten besser als Zentralisierung
  - Kindern ist es egal ob Schulzimmer alt oder modern ist. Hauptsache die Lehrperson ist super.
  - Lehrerhaus Suberg einbeziehen für Tagesschule oder Spielgruppen
  - Erhöhter Bedarf Tagesstrukturen (z. B. Mittagstisch)
  - Überschaubare Schülerzahlen Standort, alle Stufen KG – 6. Klasse
  - Schulqualität im Zentrum: Wird sie besser, wenn Schulzentrum?
  - Möglichst kurzer (ohne Bus bewältigbarer) Schulweg für KG, 1. + 2. Klasse
  - Allen Schülerinnen und Schülern wieder einen „selber machbaren“ Schulweg schenken
  - Keine Velo Schulwege vor 5. Klasse
  - Sicherheit der (gehbaren) Schulwege für Kiga und Schulkinder in Finanzplanung einberechnen (das ist in Verantwortung Gemeinde!)
  - Schulwege gehören zum Konzept
  - Sicherer Schulweg, egal von wo nach wo.. entweder organisiert oder selbstständig machbar auch für Kiga bis 2. Klasse
  - Der Schulweg von Ammerzwil nach Grossaffoltern ist gleichweit wie von Grossaffoltern nach Ammerzwil
  - „Schultaxi“ unerwünscht, Kinder sollen möglichst selbst zur Schule gehen können
  - Schulwege sollten (auch) für die Kleinsten zu Fuss möglich sein
- 

- 1 Standort zentral langfristig am besten – Kosten?, Nebenorte?, andere Nutzer?
- Grosser Schulraum
- Bei Zentralisierung Treffpunkt den einzelnen Dörfern enthalten
  - o Turnhalle/Räume → Treff, Café etc.
- Wenn Zentrumslösung, dann bitte eine familiäre Architektur, Gestaltung allgemein
- Dorfkern stärken
- Ideen/Pläne: für nicht mehr genutzte Schulhäuser
- Kosten: a) Investitionskosten, b) Unterhaltskosten (wiederkehrende Kosten)
- Alternativen für die Nutzung der bestehenden Schulanlagen
- Schulbus 6. Zusammenlegen, Standorte festlegen und nicht mehr streichen